

Wirklichkeit. Wir werden in Unterhosen die Nationalhymne singen. Wir werden in Schnurrbartbinden unsre Ensembles aufführen, statt uns Masken zu schminken. Wir werden uns Bäuche stopfen und Scheitel ziehen wie sie Herr Adalbert Schumm zur Schau trägt, und werden auf diese Weise hottentottischer wirken als, nach dem Urteil der Polizei, alle wilden Tiere und Pauken zusammengenommen.“ (‘Zündschnur‘, Nummer 3, vom 18. Dezember).

Und ein andermal, (Nummer 4, Seite 3): „Man lasse dem Volk seine harmlosen Freuden. Wie sagt doch der Dichter: ‚Freude, schöner Götterfunke, Tochter aus Elysium!‘

„Jene aber, Verräter an der Notdurft der Menschheit, gehen darauf aus, dem Leben seinen holden Schimmer, seinen Flaum zu nehmen.

gez. Dr. A.“

Und als eine neue Razzia stattfand, konnte man in der ‚Zündschnur‘, Nummer 6, Jahrgang I, die Sätze lesen:

„Freunde! Mitbürger! Genossen!

Hört! Euer Bestes, euer Gemüt ist verdächtig. Vor Gericht ist alles Gemüt verdächtig. Gemüt kennzeichnet unseren Henkern Menschen, die auf suspekten Wegen gelitten haben und zermürbt sind. Gemüt ist für sie Opposition und Verschwörung. Gemüt ist das Merkmal von Menschen, die renitent sind, waren oder sein werden. Gemüt ist Eigendünkel und eine Gefahr für sie. Leute von Gemüt gehören in Untersuchungshaft. Man recherchiert mit Recht und Erfolg nach kriminellen Akten von ihnen. *Legt euer Gemüt ab!*“